

Impressionen 2020, Teil 2: Juli bis Dezember

Juli:

Die sanierte Zimmerstraße wurde freigegeben, sieben Wochen früher, als geplant. Aus der vormals unebenen sandgeschlämmten Straße ist eine auf 133 Metern grundhaft ausgebaut und asphaltierte Straße mit Verkehrsraumaufteilung entstanden. Mit dem Förderprogramm VwV InvestKraft „Brücken in die Zukunft“ ergab sich eine Möglichkeit zur Finanzierung und Umsetzung der jahrelang notwendigen Sanierung. Die Baumaßnahme beinhaltet auf dem hinteren unbefestigten Stück neben Asphaltierung der Oberfläche die Erneuerung des Abwasserkanals, der Trinkwasserleitungen und Hausanschlüsse. Die Gesamtaufwendung für die Maßnahme belief sich auf 551.500,00 Euro; 205.000,00 Euro waren Fördermittel.



Foto: Stadt Glauchau

* * *

Mit Scherenschnitt wurde am 20. Juli der neu angelegte Stadtteilpark am Scherberg eröffnet.

Bereits nach gut fünf Monaten Bauausführung konnte dieser planmäßig fertig gestellt werden. Ideen und Anregungen aus der Planwerkstatt 2017 für die Parkgestaltung finden sich wieder. Die Gesamtsumme aller Leistungen zur Erstellung des Parks für Planung, notwendige Gutachten und Bau belief sich auf gut 490.000 Euro brutto. Der Eigenanteil der Stadt betrug rund 165.000 Euro. Zwei Drittel der Kosten wurden über die Städtebauförderung im Rahmen des Bundesländer-Programms „Soziale Stadt“ im sogenannten Fördergebiet SSP „Scherberg – nördliche Innenstadt“ finanziert.



Foto: Stadt Glauchau

Was sonst noch passierte:

Unter Verzicht auf eine Eröffnungsveranstaltung Buchsommer-Leseregal in der Bibliothek freigegeben; neue Satzungen über die Benutzung sowie die Gebühren der Stadt- und Kreisbibliothek in Kraft getreten; 1. Schlosshofkonzert „Rockabilly Nacht“ sollte die Reihe kleinerer Konzerte im Sommer eröffnen; Quartiersmanagement „Scherberg-nördl. Innenstadt“ plant Sommerferien-Führungen im Bahnhof oder Lokschuppen; Sommerkunstwerkstatt des Kunstvereins art gluchowe startete bis September; 2. Geocaching-Tour online erlebbar

August:

Im Rahmen der Baumaßnahme „Neubau eines Verbindungsweges durch den Schlosspark“ haben am Heinrichshof die Arbeiten zur Herstellung einer barrierefreien Bushaltestelle begonnen. Angelegt wurde zunächst ein „Kassler Bord“ sowie ein Tiefbord; dazwischen wurde ausgepflastert. Anschließend begann der Wegebau im Schlosspark. Der neue 3 Meter breite und ca. 200 Meter lange Verbindungsweg soll von der Bushaltestelle Heinrichshof beginnend durch den Schlosspark bis zum Schlossvorplatz entstehen; hierbei wird die Verbindung bis zum Schloss barrierefrei geschaffen. Die neue Hirschgrabenbrücke ist attraktiver Bestandteil der neuen Wegeverbindung.



Foto: Stadt Glauchau

* * *

Beim 3. Glauchauer Schlosshofkonzert erlebten die Besucher am 15. August einen Keltischen Abend mit einem bunten, akustisch und optisch vielseitigen Programm. Den Auftakt machte die Dresden Pipes & Drums Band mit ihren Dudelsäcken und Trommeln. In original schottischer Uniform brachten sie traditionelle schottische Musik zu Gehör. Mitreißende Klänge der irischen Musik boten The Sandsacks im Anschluss dar, die mit ihrer Spielfreude und Leidenschaft für Irish Folk begeisterten Applaus ernteten. Mit einer Feuershow verzauberten die beiden Frauen von Las Fugas die Besucher. Kulinarisch wurden die Gäste durch den 1. Glauchauer Whisky Verein 1996 e. V. und vom Loungeclub versorgt.



Foto: Stadt Glauchau

Was sonst noch passierte:

Ausstellungseröffnung im Schloss anlässlich 20 Jahre Kunstgruppe „Makke“; Stadt hat neue Parkgebührenordnung für P2 und P4 erlassen; Baubetriebshof trotzte anhaltender Trockenheit mit regelmäßiger Wässerung des Stadtgrüns; neue 110 m lange Graffitiwand am Laubenweg freigegeben; Nacht der Schlösser mit buntem Kinder- und Familienprogramm sowie 4. Schlosshofkonzert als Highlight am Abend beendete sommerliche Reihe der kleinen Freiluftveranstaltungen im Schloss

September:

Die Stadtverwaltung bereitete den Abbruch und die Entsorgung der Brachen auf dem Gelände des ehemaligen Fahrzeugtriebwerkes in der Färberstraße – ehemals Fun-Park – vor. Es stehen insgesamt elf Gebäude, vier Überdachungen und ein Schornstein auf dieser Fläche. Die für die Abbruch- und Revitalisierungsarbeiten veranschlagten Kosten belaufen sich auf ca. 3,4 Millionen Euro mit einem Fördersatz von 80 % der zuwendungsfähigen Kosten. Es war geplant, noch 2020 mit den Arbeiten zu beginnen – nun wurden sie aber auf Ende Januar 2021 verschoben. Ende 2021 sollte mit der Herstellung der Freianlagen das Vorhaben abgeschlossen werden; die Fläche wird großflächig begrünt.



Foto: Stadt Glauchau

* * *

Ein Problem in der Stadt waren Graffiti und wilde Schmierereien. Stadtbildprägende Bauwerke und private Gebäude wurden beschmiert. Bei der Polizei wurde eine sonderermittelnde Stelle eingerichtet und modernste Technik eingesetzt. Durch Presseveröffentlichungen und Aussetzung einer Belohnung für Hinweise konnten Täter ertappt bzw. ermittelt werden. Präventiv stellte die Stadt Wände frei, an denen sich Sprayer ausprobieren können, ohne sich strafbar zu machen. Dauerhaft betroffene Flächen wurden mit Glauchauer Künstlern gestaltet. Außerdem wurde ein Antigraffiti-Projekt mit Schülern durchgeführt.



Foto: Stadt Glauchau

Was sonst noch passierte:

„Die Box“ - ein Laden auf Zeit - öffnete in der Innenstadt für Existenzgründer und Unternehmer; noch bis Oktober wurden die ca. 5000 Sommerpflanzen im Stadtgebiet durch den Baubetriebshof gepflegt; Neuwahlen des Glauchauer Jugendbeirates; Bismarkturm im 110-jährigen Bestehen; Glauchauer Händler luden ein zu „Back to the City“; Zeitsprungtag lud zur Themenführung „Carl Hedrich und das Wasser“; Bolzplatz in der Grundschule Niederlungwitz eingeweiht; Bauhof legte neuen Sandkasten am Spielplatz Talstraße an